



Soeben erschien in unserem Verlage:



Mit meinem Corps durch Serbien

Ein Kriegstage- und Skizzenbuch

von

A. Reich, Kriegsteilnehmer

68 Seiten 4° mit 106 Bildern

Preis in Umschlag geh. M. 3.60, in Pappband M. 4.80, in Leinen geb. M. 5.20
in Rechnung 25%, bar mit 30% und 7/6

Der Verfasser hat uns verpflichtet, den Angehörigen des Korps bei Partiebezügen das Werk zu ermäßigten Preisen zu liefern, worauf wir besonders aufmerksam gemacht haben wollen.

Da die fernen Balkanländer den Entzündungsherd zu dem furchtbaren Weltbrande bildeten, der seit nahezu zwei Jahren an Europas östlichen und westlichen Grundfesten bis auf ihre untersten Sockel nagt, haben die dortigen Kriegsereignisse die allgemeine Aufmerksamkeit in der Heimat um so mehr beansprucht, als auch deutsche Truppen berufen waren, Schulter an Schulter mit unseren Verbündeten des Rächeramtes an dem mit dem Blute schändlichen Meuchelmordes besudelten Thron und Volk von Serbien zu walten. Mit aufrichtiger Freude kann deshalb das Kriegstage- und Skizzenbuch des Münchener Kunstmalers Albert Reich „Mit meinem Corps durch Serbien“ begrüßt werden, der uns als Kriegsteilnehmer mit Feder und Stift die eigenen Eindrücke und Erlebnisse in entzückender Naturwahrheit und Anschaulichkeit vor Augen führt. Eingeleitet durch ein längeres, vom künstlerischen Empfinden getragenes, aber auch alle Leiden und Freuden dieses an Mühseligkeiten überreichen Feldzuges getreulich widerspiegelndes Geleitwort, gibt eine stattliche Reihe von 106 überaus flott und wirkungsvoll gezeichneten Bleistiftskizzen den Siegeszug von der Donau bis in das Herz von Mazedonien und an die Grenze der Schwarzen Berge im buntesten Wechsel der Vorwürfe mit künstlerischer Vollendung wieder und wird nicht bloss allen Kampfgenossen ein hochwillkommenes Gedenkbuch an diese einzigartige Kriegsfahrt bieten, sondern auch in der Allgemeinheit als wertvolles Kunstwerk freundliche Aufnahme finden, das man immer wieder gerne zur Hand nimmt. Reichs Skizzenbuch verdient um so weitere Verbreitung, als der Verlag auf seine Ausstattung die äusserste Sorgfalt verwendet hat und sich überdies die Wiedergabe der Bilder durch ein neues Verfahren von der Zartheit der ursprünglichen Vorlagen nur schwer unterscheiden lässt.

So urteilt Generalmajor K. Staudinger, der Vorstand des Kgl. Bayer. Kriegsarchivs, über das Reichsche Werk.

Professor Anton Hoffmann, der bekannte Münchner Maler, schreibt über dasselbe:

Mit sicherem Stift ist in diesen trefflichen Skizzen der flüchtige Eindruck von Gesehenem und Erlebtem festgehalten; sie bieten in einer Fülle von Einzelheiten jedem Beschauer ein reichhaltiges Bild jenes Siegeszuges, dem Mitkämpfer ernste und manch frohe Erinnerung. — Das künstlerische Tagebuch eines Soldaten, dem auch im begleitenden kurzen Text das vielsagende malende Wort nicht fehlt.

Bedingungsweise können wir nur in geringer Anzahl und nur bei gleichzeitiger Barbestellung liefern.

Bestellzettel anbei.

München, im Juni 1916.

R. Oldenbourg.